

AUGE/UG	Schulsozialarbeit an den Wiener Pflichtschulen ausbauen – wenig Personal und fehlende Strukturen gefährden Umsetzung in die Praxis
6	
Zuweisung	Ausschuss Bildung und Kultur

Herbst 2009: Aufstockung der Schulpsychologie um 20% durch Bildungsministerin Claudia Schmied (insgesamt 180 SchulpsychologInnen)

Schulsozialarbeit wurde bisher von den Sprengelsozialarbeitern wahrgenommen. Psychosoziale Kommission (Vernetzung MA 11, SSR, Kliniken Friedrich/Berger) auf Wienebene und in den Bezirken. Die Sozialarbeiter agieren nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch außerhalb und sollen so zur Nahtstelle zwischen Schule und Lebensumfeld der Schüler werden.

NEU: 19 SchulsozialarbeiterInnen im 2., 10., 12., 15., 16., 20., 21. und 22. Bezirk, wobei die Einsatzgebiete in der Pilotphase "flexibel und mobil" gestaltet werden. Dienstgeber ist nicht die Stadt Wien, sondern der SSR (Bund) – insofern bemerkenswert, weil bisher nur LehrerInnen angestellt werden konnten, erstmals auch Sozialpädagogenbegrenzung durch BMFin. Daher zuerst als schulisches Pilotprojekt gestartet.

Zielsetzung des Antrags ist inhaltlich zu unterstützen, aber die Umsetzung ist sehr kostenintensiv, in Verbindung mit grundlegender Schulreform jedoch sinnvoll und möglich.